

Pressemitteilung

Vorstellung der Kriminalstatistik 2001 für das Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Polizeipräsident Harald Weiss-Bollandt:

**„Sicherheitslage in Frankfurt am Main erneut
verbessert – Gesamtkriminalität auf dem
niedrigsten Stand seit 1981.“**

1. Rückgang der erfaßten Gesamtkriminalität

1.1 Fallzahlen

2001 verringerten sich die registrierten Straftaten im Erhebungszeitraum gegenüber den Vorjahreszahlen um 7.005 von 104.094 auf 97.089 erfaßte Fälle. Dies bedeutet einen Rückgang von 6,7 %.

Damit setzt sich auch 2001 der bereits seit 1992 anhaltende rückläufige Trend des Kriminalitätsaufkommens fort. Aktuell wurde der niedrigste Stand seit 1981 erreicht, als 101.370 Straftaten im Stadtgebiet Frankfurt am Main bilanziert wurden.

Der Rückgang der Gesamtkriminalität ist im wesentlichen auf die Abnahme

beim schweren Diebstahl um 2.699 Fälle (- 12,6 %)
beim Ausländergesetz/Asyl-VG um 2.123 Fälle (- 17,8 %)
beim Betrug um 3.267 Fälle (- 10,4 %)
- davon Leistungserschleichung - 2.340 (- 38,4 %) -

zurückzuführen.

Dagegen sind

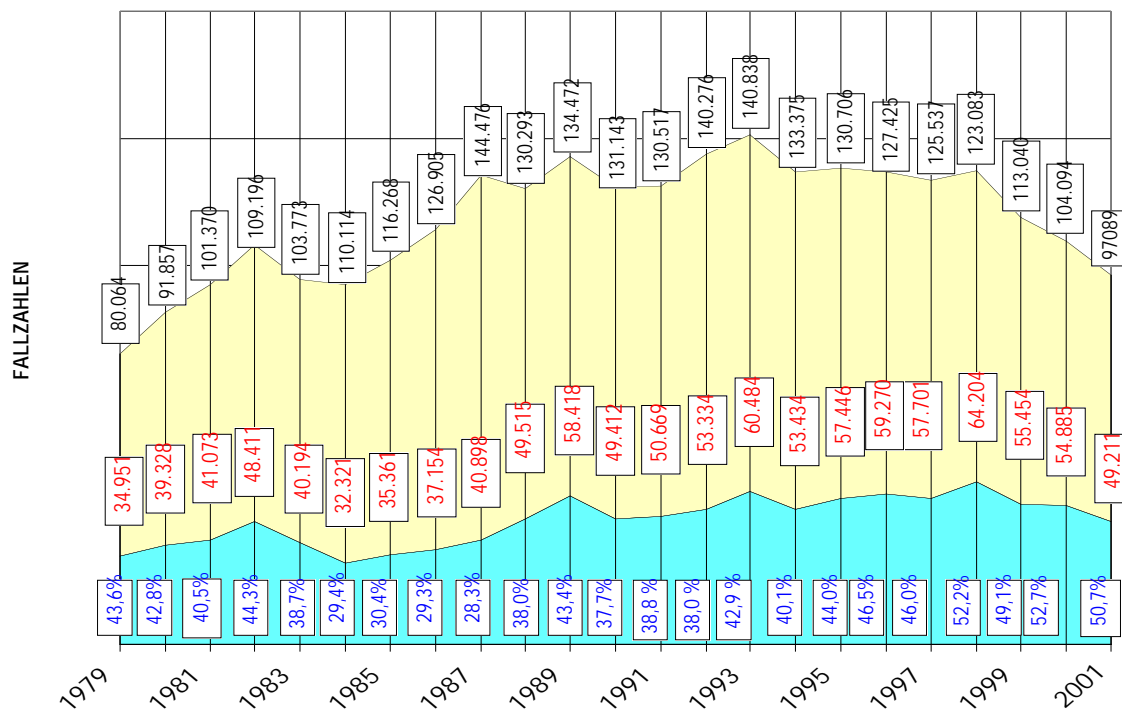
einfacher Diebstahl um 1.065 Fälle (+ 4,2 %)
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung um
712 Fälle (+ 27,3 %)
Sachbeschädigung um 294 Fälle (+ 5,3 %)

in nennenswertem Umfang angestiegen.

1.2 Aufklärungsquote

Mit 50,7 % (2000: 52,7 % im Stadtgebiet Frankfurt am Main) erreichte die Aufklärungsquote erneut eine bemerkenswert hohe Rate. Insgesamt konnten 49.211 Straftaten geklärt werden.

ENTWICKLUNG DER GESAMTKRIMINALITÄT, DER ANZAHL **AUFGEKLÄRTER FÄLLE**
UND DER **AUFKLÄRUNGSQUOTE** VON 1979-2001 IM STADTGEBIET



2 Vergleich zur Gesamtentwicklung in Hessen 2001

Der Anteil des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main an der Gesamtzahl der hessischen Straftaten (= 409.326) liegt bei 23,7 % und weist wiederum einen bereits seit Jahren festzustellenden sinkenden Prozentsatz aus. Rückblickend hat sich die Quote in den letzten 10 Jahren wie folgt entwickelt:

| | Hessen | Frankfurt | Anteil in % |
|------|---------|-----------|-------------|
| 1992 | 477.922 | 140.276 | 29,4 |
| 1993 | 494.402 | 140.838 | 28,5 |
| 1994 | 472.537 | 133.375 | 28,2 |
| 1995 | 463.421 | 130.706 | 28,2 |
| 1996 | 461.379 | 127.425 | 27,6 |
| 1997 | 457.408 | 125.537 | 27,4 |
| 1998 | 446.877 | 123.083 | 27,5 |
| 1999 | 427.805 | 113.040 | 26,4 |
| 2000 | 419.766 | 104.094 | 24,8 |
| 2001 | 409.326 | 97.089 | 23,7 |

Hierfür können die folgenden Indikatoren herangezogen werden:

- In 32,2 % der Fälle, das heißt in jedem 3. Straßenraub, der sich 2001 im Frankfurter Stadtgebiet ereignete, waren die Täter - überwiegend mit Messern - bewaffnet.
- In jedem dritten Fall (31,3 %) fügten die Täter ihrem Opfer Verletzungen zu; 38 Geschädigten derart schwer, daß sie im Krankenhaus stationär behandelt werden mußten.

Entwicklung des Deliktsbereiches Raub (insgesamt) und Straßenraub von 1980 - 2001

